



KUNST

WANDERUNGEN
DIETER MATTI

2026

Jahresprogramm

Orvieto (Umbrien)

Do 18. – So 28. Juni 2026



Im Spannungsfeld der Kulturen

Wir gönnen uns viel Zeit auf unseren Gängen durch die mittelalterliche Stadt auf dem hohen Tuffstein-Plateau. Im äussersten Westen von Umbrien gelegen, ist Orvieto gleichsam ein Schmelztiegel der Kulturen. Im Süden grenzt es an das nördliche Latium, im Norden an die südliche Toscana. Eine ungeahnte Vielfalt von Zeugnissen menschlichen Lebens, Denkens und Gestaltens, nahe nebeneinander gelegen, erwartet uns nur schon in Orvieto selbst – und natürlich auf unseren Exkursionen nach Nord und Süd mit Zielen aus etruskischer über frühchristliche, romanische und gotische Zeit bis in den Barock und ins 20. Jahrhundert hinein: Tarquinia und Tuscania, San Quirico und La Foce sind nur einige Namen, allesamt in eine berührende Naturwelt eingebettet. Sich eine gute Woche lang im Spannungsfeld so mannigfacher kultureller Zeugnisse bewegen zu können, verspricht nachhaltige Erlebnisse und Impulse für unser eigenes Dasein im Hier und Jetzt.

Verduno (Piemont)

Mi 26. August – Di 1. September 2026



Unterwegs zur Spielfreudigkeit des Lebens

Piemont, bekannt als Landschaft des Wein-Anbaus (und neuerdings grosser Haselnuss-Plantagen), bietet weit mehr als dies: Darin eingestreut, oft fast verborgen, stossen wir auf kostbarste Zeugnisse von Leben, die uns in ihren fantasievollen Gestaltungen mehr ansprechen können als manch berühmte Kunstwerke. So spüren wir ein paar Tage lang dem Zauber der kleinen Dinge nach, denen wir im Basso Monferrato begegnen, aber auch in Verduno und im nahen La Morra, sowie in der abgelegenen Valle Maira, die landschaftlich und kulturell ein Geheimtipp für «Perlensucher» ist. Nicht zu kurz kommen wir mit unserem Bedürfnis nach entspannenden Momenten und ebenso nach Genuss der feinen piemontesischen Küche. Lassen Sie sich überraschen von vielerlei pulsierenden Lebensäusserungen – von ihnen geht eine wunderbar ansteckende Kraft für unseren Alltag aus.

Bellinzona (Ticino)

So 27. September – Fr 2. Oktober 2026



«Warum in die Ferne schweifen ...

... sieh, das Gute liegt so nah!» Die bekannte Redeweise, ein leicht abgewandeltes Goethe-Wort, bringt zur Sprache, was uns die Süd-schweiz-Tage versprechen: Ganz nah so viel Schönes, das aus dem Guten keimt, oder so viel Gutes, das aus dem Schönen wächst. Wie schon Aristoteles die Überzeugung formulierte, die in der Renaissance (auch von der Kirche) wieder aufgenommen wurde: Im Schönen (gleich dem Guten) wirkt eine Kraft, die von grosser geistiger Klarheit geprägt ist. Die Leventina, das Bleniotal, die bündnerische Mesolcina und Bellinzona selbst überraschen mit einer kaum erahnten Fülle von eindrucklichen Baudenkmalern und reichhaltigen Bildthemen im Innern. Sie berühren uns durch ihre Schönheit und ebenso durch ihren Bezug auf die unterschiedlichsten Möglichkeiten, die im Leben auf uns warten: Quellen der Inspiration für unsere je eigenen Lebenswege!